

IMPRESSUM

Künstlerische Gesamtleitung des Jubiläumsprogramms
„Frieden riskieren“ 2025: Eric Nikodym

„Frieden riskieren“ ist ein ein Projekt der Stadt Augsburg

Referat Oberbürgermeisterin
Stabsstelle Kultur

Friedensbüro
Bahnhofsstraße 18 1/3
86150 Augsburg
0821 324-3261
friedensbuero@augzburg.de

Alle Infos unter friedensfest-augsburg.de



Herzlichen Dank!

Das Friedensbüro der Stadt Augsburg bedankt sich bei den zahlreichen Sponsor*innen, Förder*innen und Partner*innen, die das Jubiläumsprogramm zum Augsburger Hohen Friedensfest unterstützen!

Premiumpartner:



Unterstützt von:

Bayerisches Staatsministerium
der Finanzen und für Heimat



Medienpartner:

BR2

9. MAI | 9:30 UHR – 10. MAI | 17:30 UHR

FRIEDEN ERINNERN – DEMOKRATIE STÄRKEN

Symposium zum 80. Jahrestag des
Kriegsendes

FRIEDEN
ERINNERN

8. MAI – 8. AUGUST 2025

375 JAHRE FRIEDENS
FEST



Frieden Erinnern – Demokratie stärken

Symposium zum 80. Jahrestag des Kriegsendes

Freitag, 9. Mai | 9:30 Uhr bis Samstag, 10. Mai | 17:30 Uhr, Augustanasaal
(Im Annahof 4, 86150 Augsburg)

Mit der bedingungslosen Kapitulation der Wehrmacht endete am 8./9. Mai 1945 der 2. Weltkrieg in Europa. Binnen sechs Jahren hatte der von den Nazis entfesselte Krieg rund 60 Millionen Menschenleben gefordert. Das europäische Judentum hatten die Deutschen in dieser Zeit nahezu ausgelöscht und etliche Millionen Männer, Frauen und Kinder aus den von der Wehrmacht besetzten Ländern zur Zwangsarbeit versklavt. Während der 8. Mai so für viele die Befreiung von Nationalsozialismus, Verfolgung und Unterdrückung markierte, empfand ihn die Mehrzahl der Deutschen primär als Schmach und Zusammenbruch.

Im Rahmen des zweitägigen Symposiums diskutieren Expert*innen aus Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften die noch heute hochrelevanten Fragen rund um das ebenso symbolträchtige wie ambivalente Datum des 8. Mai. Welche erinnerungskulturelle Bedeutung hat das Ende des 2. Weltkriegs noch für uns? Besiegt oder befreit – Täter*innen und Opfer: Welche unterschiedlichen Sichtweisen und Interpretationen gibt es? Kann die Erinnerungsarbeit einen Beitrag zur Stärkung von Demokratie und Frieden leisten? Wie kann es gelingen, einen differenzierten europäischen Blick auf den 8. Mai zu werfen und ein polyperspektivisches europäisches Erinnerungsnarrativ zu formulieren?

Die Tagung richtet sich an die gesamte interessierte Stadtgesellschaft. Eine besondere Rolle spielen die in der lokalen und regionalen Erinnerungs- und Friedensarbeit tätigen Initiativen, deren Arbeit vorgestellt und mit Impulsen versehen werden soll.

Die Teilnahme an Tagung und Podiumsgespräch ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Das Podiumsgespräch wird von BR2 aufgezeichnet.

Tag 1: 09.05.2025 | 9:30 – 15:00 Uhr | 18:00 – 20:00 Uhr

Themenblock 1: Der 8. Mai 1945 – Ambivalenzen, Perspektiven, Relevanz

Der erste Teil der Tagung dreht sich um das Aufzeigen der unterschiedlichen Facetten und Aspekte des Datums sowie um die Frage nach dessen gegenwärtiger Bedeutung. Besiegt oder befreit – Täter und Opfer: Welche unterschiedlichen Sichtweisen und Interpretationen gibt es? Wie wurde bzw. wird das Kriegsende in den europäischen Nachbarländern wahrgenommen? Welche Rolle spielt der 8. Mai in der deutschen Erinnerungskultur und ist das Datum heute noch für uns relevant?

Uhrzeit	Programmpunkt
9:30-10:00 Uhr	Ankunft und Begrüßung
10:00-10:40 Uhr	Prof. Dr. Dietmar Süß (Univ. Augsburg): Die Gegenwart des Krieges – das Jahr 1945 in der deutschen und europäischen Erinnerung
10:40-11:20 Uhr	Prof. Dr. Günther Kronenbitter / Prof. Dr. Stefan Paulus (Univ. Augsburg): Täter oder Opfer? Anmerkungen zur Ambivalenz des Erinnerns an das Kriegsende in Österreich und Italien
11:20-11:35 Uhr	Kaffeepause
11:35-12:15 Uhr	Hon. Prof. Dr. Benigna Schönhagen (Univ. Tübingen): Befreit aber nicht frei. Wie Jüdinnen und Juden das Kriegsende erlebten
12:15-13:30 Uhr	Mittagspause
13:30-14:10 Uhr	Prof. Dr. Jana Osterkamp (Bukowina-Institut Augsburg): „Es ist nicht vorbei, es ist wie gestern.“ 80 Jahre Erinnerung bei unseren östlichen Nachbarn
14:10-15:00 Uhr	Podiumsrunde zum Themenblock 1 mit Abschlussdiskussion Moderation: Prof. Dr. Günther Kronenbitter

09.05.2025 | 18:00 – 20:00 Uhr

Podiumsgespräch: Niederlage oder Neuanfang? Der 8. Mai 1945 und seine Bedeutung

Podiumsteilnehmer*innen: Prof. Dr. Jörn Leonhard, Prof. Dr. Martin Sabrow, Prof. Dr. Norbert Frei, Dr. Constanze Stelzenmüller
Moderation: Prof. Dr. Martina Steber
Grußwort von Oberbürgermeisterin Eva Weber

Die prominenten Podiumsteilnehmer*innen diskutieren unterschiedliche Interpretationen des Kriegsendes sowie dessen symbolische und tatsächliche Bedeutung im (ost- und west)deutschen wie im europäischen Kontext. Neben den erinnerungskulturellen Aspekten sollen auch internationale und aktuelle sicherheitspolitische Aspekte betrachtet werden.

Tag 2: 10.05.2025 | 9:30 – 17:30 Uhr

Themenblock 2: Aktuelle Herausforderungen der Erinnerungskultur und politischen Bildung

Trotz einer scheinbar lebendigen Erinnerungskultur und jahrzehntelanger, laufend weiterentwickelter Vermittlungsarbeit in Gedenkstätten und Institutionen sind nationalistische, rechtsextreme und geschichtsrevisionistische Kräfte so stark wie nie. Was sind die aktuellen Herausforderungen in diesem Bereich und wie kann man ihnen wirksam begegnen?

Vertreter*innen namhafter Institutionen berichten von ihrer Vermittlungsarbeit und ihren Erfahrungen.

Uhrzeit	Programmpunkt
9:30-9:45 Uhr	Ankunft und Begrüßung
9:45-10:15 Uhr	Prof. Dr. Christian Kuchler (Univ. Augsburg): Einführung: Das Kriegsende 1945 in der historisch-politischen Bildung
10:15-10:45 Uhr	Dr. Tabea Widmann (Zeppelinmuseum Friedrichshafen): Digitale Erinnerungskulturen – ihre Medien, ihre Herausforderungen, ihre Chancen
10:45-11:00 Uhr	Kaffeepause
11:00-11:30 Uhr	Dr. Kerstin Schwenke (KZ-Gedenkstätte Dachau): Bildungsarbeit an der KZ-Gedenkstätte Dachau – Chancen, Herausforderungen, neue Wege
11:30-12:00 Uhr	Veronika Nahm (Anne Frank Zentrum Berlin): „Erinnern und engagieren“ Historisch-politische Bildungsarbeit mit dem biografischen Ansatz
12:00-13:30 Uhr	Mittagspause
13:30-14:00 Uhr	Prof. Dr. Hans-Joachim Wagner (Stabsstelle ehemaliges Reichsparteitagsgelände Nürnberg): Konsens und Kontroverse – Partizipation im Umgang mit der Kongresshalle auf dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände in Nürnberg
14:00-14:30 Uhr	Abschlussrunde zum Themenblock 2 Überleitung zum Themenblock 3

Themenblock 3: Friedens- und Erinnerungsarbeit in der Region: Erfahrungsberichte und Praxisbeispiele

Dieser Teil des Symposiums widmet sich vertiefend der erinnerungskulturellen Arbeit in Augsburg und Schwaben und hebt einige aktuelle und einschlägige Projekte hervor. Daneben besteht die Möglichkeit, an Workshops oder Führungen lokaler Geschichtsinitiativen teilzunehmen.

Uhrzeit	Programmpunkt
14:30-15:00 Uhr	Plan A, Staatstheater Augsburg: Einblick in „Gesänge vom Überleben“. (Theaterstück von Tine Rahel Völker über die NS-Zwangsarbeit in Schwaben) und Vorstellung des Projekts „Gedenk_mal Box“
15:00-15:30 Uhr	Christoph Lang (Bezirksheimatpflege Bezirks Schwaben): Erinnerungskultur als Aufgabe der Bezirksheimatpflege
15:30-15:45 Uhr	Kaffeepause
15:45-16:15 Uhr	Vertreter*innen des Forums Erinnerungskultur Augsburg (FEA): Einblicke in die ehrenamtliche Erinnerungsarbeit in Augsburg und Umgebung
16:15-16:45 Uhr	Frank Schillinger (JMAS): Vermittlungsarbeit im Jüdischen Museum Augsburg-Schwaben (JMAS)
16:45-17:15 Uhr	Abschlussrunde zum Themenblock 3
17:15-17:30 Uhr	Verabschiedung und Ende der Veranstaltung

Workshop- und Führungsangebote am 10. Mai

Parallel zu den Beiträgen im Annahof finden thematische Stadtrundgänge und Workshopangebote im Rahmen der Tagung statt.

Bitte beachten Sie die jeweiligen Anmeldebedingungen.

11:00-13:15 Uhr

Stadtführung „Wege der Erinnerung“

Zum Thema Arbeiter-Widerstand. Rundgang durch die Stadtviertel Oberhausen und Rechts und Links der Wertach. Ein Stadtrundgang der ErinnerungsWerkstatt Augsburg. Treffpunkt um 11:00 Uhr am Oberhauser Bahnhof.

Anmeldung erforderlich über die VHS Augsburg oder:
Wege-der-Erinnerung@t-online.de

Weitere Informationen unter:
augsburg.de/kultur/erinnerungskultur/augsburger-wege-der-erinnerung

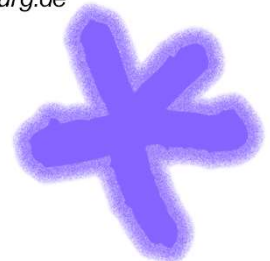
11:00-12:30 Uhr

Stadtführung: „Queer in Augsburg in der NS-Zeit“

Stadtrundgang mit Irene Löffler zu Orten, die mit dem Leben und der Verfolgung queerer Menschen im Augsburg der NS-Zeit in Verbindung stehen.

Die kostenlose Führung findet im Begleitprogramm der Ausstellung „gefährdet leben. Queere Menschen 1933-1945“ statt, die noch bis 17. Mai 2025 in der Stadtbücherei Augsburg (Ernst-Reuter-Platz 1, 86150 Augsburg) zu sehen ist.

Eine Anmeldung ist erforderlich unter: Veranstaltung-GLST@augsburg.de



14:30-17:30 Uhr

Audiowalk "Memory off Switch"

Audiowalk mit Bluespots Productions. Der 11 km lange Walk führt von der „Halle 116“, dem damaligen KZ-Außenlager Pfersee, zum Standort der ehemaligen Messerschmitt-Werke. Auf dem Weg, den 1944/45 die Zwangsarbeiter täglich zu ihrer Arbeitsstätte laufen mussten, hört man Texte von jungen Autor*innen sowie authentische Zeitzeug*innenberichte und erlebt performative Momente.

Der kostenlose Walk wird von Lisa Bühler und Marlene Lippok von Bluespots Productions begleitet. Treffpunkt vor der „Halle 116“.

Anmeldung erbeten unter: halle116@augzburg.de.

Weitere Informationen unter: friedensfest-augsburg.de/memory-off-switch/



11:00-13:00 Uhr

Workshop „Gedenk_mal Box“

Wer darf Wann an Wen erinnern? Und wie sieht ein Gedenken dann aus? Wie können wir das Erinnern und Gedenken neu begreifen? In diesem Workshop gehen wir der Frage nach, wie interaktives, künstlerisches Gedenken funktionieren kann. Wir probieren wir Aktionen praktisch aus und präsentieren einige bei der Vorstellung des Projektes am Nachmittag im Plenum. Offen für alle.

Plan A, Staatstheater Augsburg, Leitung: Lorenz Hippe, Autor und Theaterpädagoge aus Berlin.

Anmeldung erbeten unter: plan_a@staatstheater-augsburg.de

Weitere Informationen unter: staatstheater-augsburg.de/gedenk_mal_box

VERANSTALTUNGSORT AUGUSTANASAAL IM EV. FORUM ANNAHOF

Im Annahof 4, 86150 Augsburg

Barrierefreier Zugang
Rollstuhlgerechte Toiletten

VERANSTALTER*IN

Fachstelle für Erinnerungskultur gemeinsam mit dem Friedensbüro der Stadt Augsburg und in Kooperation mit dem Evangelischen Forum Annahof, der Bezirksheimatpflege Schwaben und dem Bukowina-Institut Augsburg

INFO UND KONTAKT

Augsburg.de/erinnerungskultur
0821 324-3255
erinnerungskultur@augzburg.de

ALTER

ab 14 Jahren

SPRACHE(N)

Deutsch

TICKETS

Eintritt frei. Keine Anmeldung erforderlich.